



Anpacken, damit sich Box-Riese Nikolai Walujew (kleines Foto) im Allgäu erholen kann: Schreinermeister Markus Geissler verlängerte mit Christa Herrich-Krimmel extra ein Bett am „Vital Therapiezentrum Oberstaufen“, damit der 2,13-m-Riese gute schlafen kann.

Foto: Diemand



Entspannung für den Box-Riesen

Weltmeister Walujew (2,13) erholt sich nach Amerika-Kampf in Oberstaufen – Bett verlängert

Von Tobias Schuhwerk

Oberstaufen

Box-Weltmeister Nikolai Walujew kann seelenruhig von der nächsten Titelverteidigung träumen. Das garantiert Schreinermeister Markus Geissler (34) aus Oberstaufen. Für den russischen 2,13-m-Riesen hat der Allgäuer extra ein Bett im „Vital Therapiezentrum“ Oberstaufen verlängert. Dort will sich Walujew ab heute von den Strapazen seines erfolgreichen WM-Kampfes in Chicago erholen.

Zu Boden gehen wird der Box-Hüne auch im Allgäu nicht. Schreiner Geissler: „Ich habe nicht nur das Bett auf 2,30 Meter verlängert, sondern auch den Bettsockel verstärkt“, grinst der fleißige Handwerker, der den Dreiein-

halb-Zentner-Koloss aus dem Fernsehen kennt. Jetzt legte er selbst Hand an, damit sich der populäre Gast im Allgäu wohlfühlt. Der 33-Jährige Waljuew will sich in Oberstaufen von einer Verspannung kurieren, die ihn beim WM-Kampf am vergangenen Samstag gegen den US-Amerikaner Monte Barrett zu schaffen machte. Er vertraut dabei auf die so genannte „Meridian Diagnose“ der Oberstaufenerin Christa Herrich-Krimmel.

Bereits vor seinem Sieg in Amerika hatte der Boxer sich von ihr betreuen lassen. „Es ging vor allem darum, dass er die richtige Balance findet“, sagt Herrich-Krimmel, die mit Walujews Ärzten in Berlin zusammenarbeitet. Mit dem Ergebnis ist sie zufrieden. Nach einer längeren Pause hätte sich Walujew bei seinem K.-o.-Sieg gegen Barrett in der elften

Runde „richtig fit präsentiert“ und die Kräfte „sehr gut“ eingeteilt. Den von Experten oft vermissten „Killer-Instinkt“ könne und wolle sie ihm nicht antrainieren. „Walujew ist ein sensibler Typ und das ist vollkommen in Ordnung“, sagte Christa Herrich-Krimmel. Da sie in ihrer zweiten Praxis in Berlin mehrere Sportler betreue, sei der Kontakt zustande gekommen.

Ins Allgäu kommt Walujew gerne zurück: Vor zwei Jahren holte er sich gegen Gerald Nobles in Kempten den Titel des WBA-Intercontinental-Champions und ist seit nunmehr 45 Profi-Kämpfen unbesiegt. Das soll so bleiben. „Einen Klitschko“, glaubt Christa Herrich-Krimmel, „muss Walujew nicht fürchten.“ Nicht einmal nachts allein in seinem Oberstaufener Riesen-Bett ...